

## Programm:

# 31. SVK – Fischereitagung

16. und 17. März 2020

Künzell bei Fulda

## Montag, 16. März

**13.30 Uhr** Begrüßung und Einführung

**13.40 Uhr** Maßnahmen in Gewässern zum Schutz kälteliebender Fische  
Erkenntnisse aus den Hitzesommern 2003 und 2018 am Hochrhein

M.Sc. **Samuel Gründler**; Schweizerischer Fischereiverband SFV, Bern, Schweiz.

**14.30 Uhr** Hydraulik und Morphodynamik von Strukturen zur Initiation nachhaltiger tiefer Gewässerzüge – ein künftiges Instrument zur Schaffung von Übersommerungshabitaten?

M.Sc. **Christin Kannen**; Karlsruher Institut für Technologie, Institut für Wasserbau und Gewässerentwicklung Karlsruhe.

**15.20 Uhr** Pause

**15.50 Uhr** Klimawandel und Gewässererwärmung: Probleme, Herausforderungen und Lösungsansätze für die Industrie/ Gewässernutzer

**Heiko Wilhelm**; InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG, Burgkirchen.

**16.40 Uhr** Quantitativer Ansatz zur Herleitung des Maßnahmenbedarfs zur Schaffung funktionsfähiger Lebensräume für die Fischfauna in den Gewässern Baden-Württembergs

Dipl.-Biol. **Andreas Becker**; Hydra Institute, Wiesloch.

**17.30 Uhr** Modellierung von Fischhabitaten: Meso- und Mikrohabitatmodellierung mit neuen Methoden

M.Sc. **Bernhard Wegscheider**; Canadian Rivers Institute, Dept. Biol. University of New Brunswick, Canada.

**ab 19.00 Uhr** Abendessen und geselliges Beisammensein im Kreise von Fachkolleginnen und -kollegen im Bierdorf »Q-Stadl« des Bäder-Park-Hotels

## Dienstag, 17. März

**9.00 Uhr** Erfahrungen mit dem aalschonenden Anlagenbetrieb (ASB) an Wasserkraftwerken am bayerischen Main: Möglichkeiten zur Steuerung des ASB mittels hydrologisch-hydraulischer Parameter im Vergleich zu anderen abiotischen und biologischen »Signalen«.  
M.Sc. **Marius Heiß**; BNGF – Büro für Naturschutz-, Gewässer u. Fischereifragen, Pähl.

**9.50 Uhr** Die Fische der Lippe von der Quelle bis zur Mündung – Erfassung des fischökologischen Zustands der Lippe mittels umfangreicher methodischer Verfahren

Dr. **Svenja Storm**; Landesfischereiverband Westfalen und Lippe e. V., Münster.

**10.40 Uhr** Erkenntnisse zur Funktionsfähigkeit von Fischaufstiegsanlagen im Hochrhein mittels PIT-Tagging  
Dr. **Martin Huber-Gysi**; Eidgenössisches Bundesamt für Umwelt Bern, Schweiz und Dr. **Ulrich Schwevers**; Institut für angewandte Ökologie GmbH, Kirtdorf-Wahlen.

**11.30 Uhr** Pause

**11.50 Uhr** Fischlift Runserau am Tiroler Inn: Erfolgskontrolle an einer FAA-Sonderlösung

Mag. Dr. **Martin Schletterer**; TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Österreich.

**12.30 Uhr** Verbreitung, Erhaltungszustände und Gefährdungsursachen der Bachneunaugen-Populationen im Bayerischen Wald, Konzepte zur Förderung der Populationen

Dr. **Stephan Paintner**; Fachberatung für Fischerei Bezirk Niederbayern, Landshut und **Andreas Fischer**, Blattfisch e. U. Wels, Österreich.

**13.10 Uhr** Biomanipulationsexperiment mit Fischen in einem Fließgewässer zur Verbesserung der Sauerstoffverhältnisse

### im Kieslückensystem

Dr. **Dirk Hübner**; Bürogemeinschaft für fisch- und gewässerökologische Studien (BFS Marburg), Marburg

ca. 14.00 Uhr Tagungsende

Änderungen vorbehalten!

#### Veranstalter:

Sachverständigen-Kuratorium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau, Landespflege, Weinbau, Binnenfischerei, Pferde

#### Tagungsort:

Hotel Bäder-Park »Sieben Welten« in Künzell bei Fulda (Tel. +49(0)661/397-0) Harbacher Weg 66, 36093 Künzell bei Fulda kontakt@baeder-park-hotel.de www.siebenwelten.de

#### Teilnehmerbeitrag:

Fischereitagung: € 305,- inkl. Tagungsunterlagen, Pausenverpflegung/-Getränke während der Tagung und gemeinsames Abendessen am 16. 3. 2020 (exkl. Getränke)

#### Anmeldung und Information:

SVK-Seminarbüro, Nele Markgraf

Wiesenstraße 4A, 27612 Loxstedt  
Tel. +49(0)4744/469 2585  
seminare@svkonline.de | www.svkonline.de



**Österreichischer Fischereiverband**

## Fisch des Jahres 2020 – die Bachforelle

Als Fisch des Jahres 2020 wurde diesmal die Bachforelle (*Salmo trutta fario*) mit rund 33 % der Stimmen vor der Äsche (27 %), dem Zander (16 %), der Koppe (13 %) und der Barbe (11 %) gewählt.

Mehr als zwei Drittel der Fließgewässer Österreichs werden der Oberen und Unteren Forellenregion zugeordnet. Die Bachforelle spielt damit in unseren Gewässern eine bedeutende Rolle – zumindest nach ökologischen Gesichtspunkten.

Die aktuellen Befunde zum fischökologischen Zustand der Forellengewässer zeigen jedoch ein ganz anderes Bild: In bloß zwei Fünfteln

der beprobten Gewässerabschnitte konnten alle Altersstadien der Bachforelle nachgewiesen werden. In einem Fünftel wurden keine, in den verbleibenden zwei nur wenige Individuen gefangen!

Als Ursachen werden Lebensraumdefizite, der Fraßdruck durch Prädatoren, die Erwärmung der Gewässer als Folge des Klimawandels und Fischkrankheiten diskutiert.

Die Broschüre zum Fisch des Jahres, gestaltet vom Österreichischen Fischerei Verband, kann von der Homepage des ÖFV (fischereiverband.at) heruntergeladen werden!